

Stuttgarter Orgelsommer 2005 – I. Konzert

Stadtkirche Bad Cannstatt
Sonntag, 31. Juli 2005 20.00 Uhr
Douglas Hollick – London

Pieter Cornet granduca (?- 1633) zugeschrieben)	Balletto del (Ursprünglich Sweelinck)
Johann Lorentz Verse) (1610 - 1689)	Vater unser im Himmelreich (zwei
Dietrich Buxtehude (1637 - 1707)	Praeludium in d BuxWV 140
Johann Sebastian Bach 709 (1685 - 1750) 541	Herr Jesu Christ, dich zu uns wend BWV Präludium und Fuge G-Dur BWV
John Stanley (1713 - 1786)	Voluntary in D, 2.Abteilung Nr. 6
Guillaume Lasceux Marche (1740 - 1831)	Noël: Quoi ma voisine es-tu fâchée
Wolfgang Amadeus Mozart 608	Fantasie f-moll, KV (1756 - 1791)

Douglas Hollick ist ein Organist und Cembalist mit internationaler Anerkennung. Er studierte bei Peter Hurford in St Albans, Marie-Claire Alain in Paris und Gustav Leonhardt in Amsterdam. Er konzertiert in vielen Ländern Europas, und unterrichtet in Cambridge und am Konservatorium Birmingham Conservatoire. In den letzten Jahren widmet er sich verstärkt dem Fortepiano-Spiel, um seinem Interesse für die Musik des späten 18. und 19. Jahrhunderts nachzukommen. Im Jahr 2000 ermöglichte ihm das Churchill Stipendium eine Forschungsreise nach Norddeutschland und Dänemark, um die original erhaltenen Orgeln und Tasteninstrumente Buxtehude und des jungen J.S.Bach zu untersuchen. Douglas Hollick produzierte u.a. eine CD mit den äußerst ungewöhnlichen Orgel- und Cembalowerken von Christophe Moyreau, die 2002 bei Riverrun Records erschien und sogleich beachtliche Resonanz erhielt. Im August des gleichen Jahres nahm er für Riverrun Record in Buxtehudes Kirche St.Mariae in Helsingør / Dänemark Musik von Scheidemann, Lorentz, Buxtehude, Leyding und Bruhns auf; dieses CD Buxtehude, master and pupil erschien Ende 2003 und fand begeisterte Resonanz in der Presse. Die nächste CD wird Musik für Cembalo, Fortepiano und Orgel aus der Zeit der französischen Revolution enthalten und beim Edinburgh Festival im August 2005 der Öffentlichkeit vorgestellt. Weitere Informationen unter: www.rvrcd.co.uk.

Stuttgarter Orgelsommer 2005 – 2. Konzert

Stadtkirche Bad Cannstatt
Sonntag, 7. August 2005, 20.00 Uhr
Jörg-Hannes Hahn – Stuttgart

Johann Sebastian Bach 1685-1750	Phantasie und Fuge g-moll BWV 542
Max Reger 1873-1916	Vier Choralvorspiele aus op. 135a Ach bleib mit deiner Gnade Großer Gott, wir loben dich Jerusalem, du hochgebaute Stadt Liebster Jesu, wir sind hier
Felix Mendelssohn Bartholdy 1809-1847	Sonate f-moll op. 63, I Allegro moderato e serioso – Adagio – Andante / Recit. – Allegro assai vivace
Arthur Honegger 1892-1955	Choral d-moll
György Ligeti *1928	2. Etüde »Coulee«
Franz Liszt 1811-1886	Präludium und Fuge über BACH

* * * * *

Jörg-Hannes Hahn studierte Kirchenmusik, Orgel, Klavier und Dirigieren, u.a. bei Werner Jacob, Ludger Lohmann und Marie-Claire Alain (Paris). Seit 1996 unterrichtet er künstlerisches Orgelspiel an der Stuttgarter Musikhochschule. 1997 konzertierte er mit dem gesamten Orgelwerk Max Regers, zum Ende des Gedenkjahres 2000 folgte das Orgelwerk J.S. Bachs in 14 Wochen. Seine Liebe gilt der Alten Musik und der deutschen Romantik, sein Interesse – mit zahlreichen Ur- und Erstaufführungen – der Musik des 20./21. Jahrhunderts. Verpflichtungen als Solist, Gastprofessor, Wettbewerbsjuror und als Dirigent führten ihn in die meisten europäischen Länder, nach Israel, Südamerika und nach Japan, Korea und Singapur. 2004 wurde ihm der Titel »Kirchenmusikdirektor« verliehen. Im März 2005 gastierte er mit Konzerten und Meisterkursen u.a. am Tschaikowsky-Konservatorium Moskau. Zahlreiche Produktionen für Rundfunk und CD dokumentieren seine umfangreiche künstlerische Tätigkeit, so nahm er im Jahr 2004 allein drei Produktionen für CANTATE auf. Zu Jahresbeginn erschien das Vol.II der Orgelwerke von C.Ph.E. Bach, aufgenommen auf der historischen Marx-Migendt-Organ in Berlin-Karlshorst, im Herbst 2005 werden Chorwerke von C. Saint-Saens und J.G. Rheinberger mit dem CANTUS STUTT GART auf CD veröffentlicht.

* * * * *

Die nächsten Konzerte des Stuttgarter Orgelsommers:

14.8. Jiri Ciepra (Prag): Guilain; Mácha, Bach; 21.8. Etienne Walthain (Tournai): Vivaldi, Liszt, Bach;
28.8. Elzbietha Karolak (Poznan): Nowowiejski, Franck, Bach; 4.9. Hans Fagius (Lund): Storm, Karg-Elert, Bach;; Di,
13.9. Paolo Oreni (Trevigli): Mozart, Dupré, Oreni, Bach – Saisonauftakt der MUSIK AM 13.

Stuttgarter Orgelsommer 2005 – 3. Konzert

Stadtkirche Bad Cannstatt
Sonntag, 14. August 2005, 20.00 Uhr
Jiri Ciperá – Prag

Jean-Adam Guilain
(1680?-1723?)

Suite du deuxième ton
Prélude – Tierce en taille – Duo – Basse de trompette –
Trio de flûtes – Dialogue – Petit Plein Jeu

César Franck
(1822-1890)

Prélude, Fugue et Variations Op. 18

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552
»Dies sind die heiligen zehen Gebot« BWV 678
Choralbearbeitung aus der »Clavier-Übung III. Teil«

Otmar Mácha
(*1922)

Prager Fantasie (1993)

* * * * *

Jirí Ciperá wurde am 16. 2. 1965 in Prag geboren und stammt aus einer Musiker-Familie. Er studierte am Prager Konservatorium und schloß 1991 an der Hochschule für Musik in Prag mit dem Solisten-Diplom ab. Weiterführende Studien führten ihn für zwei Jahre zu Lionel Rogg nach Genf. Er ist Preisträger des Internationalen Anton Bruckner Orgelwettbewerbes in Linz (1990) und Finalist des Internationalen J. S. Bach-Wettbewerbes in Leipzig (1992). Konzerte führten ihn in viele Länder Europas, daneben produzierte er zahlreiche Werke für CD, Rundfunk und Fernsehen. Er spielt Werke aller Zeiten und Stile.

* * * * *

Die nächsten Konzerte des Stuttgarter Orgelsommers:

21.8. Etienne Walthain (Tournai): Vivaldi, Listz, Bach; 28.8. Elzbietha Karolak (Poznan): Nowowiejski, Franck, Bach; 4.9. Hans Fagius (Lund): Storm, Karg-Elert, Bach; Di, 13.9. Paolo Oreni (Treviglio): Mozart, Dupré, Oreni, Bach – Saisonauftakt MUSIK AM 13.

Stuttgarter Orgelsommer 2005 – 4. Konzert

Stadtkirche Bad Cannstatt
Sonntag, 21. August 2005, 20.00 Uhr
Ulrich Walther – Tournai

Johann Sebastian Bach 1685-1750	Präludium und Fuge g-moll BWV 532
Georg Böhm 1661-1733	Vater unser im Himmelreich
Johann Sebastian Bach	Allein Gott in der Höh sei Ehr – Trio BWV 676
Wolfgang Amadeus Mozart 1756-1791	Fantasie f-Moll Kv 594
Louis Vièrne 1870-1937	Aus der Symphonie Nr.6.: Scherzo
Max Reger 1873-1916	»Halleluja, Gott zu loben bleibe meine Seelenfreud« Choralphantasie op.52, 3

Ulrich Walther wurde 1980 in Hagen geboren, Er erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von 6 Jahren bei Prof. Fritz Emonts und später bei Thomas Günther an der Folkwanghochschule Essen. Nach erstem Orgelunterricht bei Matthias Ank und Andreas Meisner studiert er seit April 2001 an der Stuttgarter Musikhochschule Orgel als künstlerisches Hauptfach und Kirchenmusik bei Prof. Dr. Ludger Lohmann (Orgel) und Prof. Hans-Martin Corrinth (Improvisation). Neben seinem Studium geht er einer regen Konzerttätigkeit nach, so führte er in diesem Jahr mehrfach den Zyklus »Le Chemin de la Croix« op.29 von Marcel Dupré auf. In der Konzertreihe MUSIK AM 13. war er schon mehrfach an der Aufführung zeitgenössischer Werke beteiligt u.a. bei »Das Licht« der Stuttgarter Komponistin Adriana Hölzky und der Kantate von Hans Zender über Worte von Meister Eckart für Altstimme, Flöte, Cello und Cembalo.

* * * * *

Die nächsten Konzerte des Stuttgarter Orgelsommers:
28.8. Elzbietha Karolak (Poznan): Nowowiejski, Franck, Bach
4.9. Hans Fagius (Lund): Storm, Karg-Elert, Bach
Di, 13.9. Paolo Oreni (Trevigli): Mozart, Dupré, Oreni, Bach – Saisonauftakt MUSIK AM 13.

Stuttgarter Orgelsommer 2005 – 5. Konzert

Stadtkirche Bad Cannstatt
Sonntag, 28. August 2005, 20.00 Uhr
Elzbietha Karolák – Poznan

Adam z Wagrowca gest. 1629	Ricercata quarta in d aus der Intawolatura z mudzka
Johann Sebastian Bach 1685-1750	Präludium und Fuge h-moll BWV 544
César Franck 1822-1890	Pièce Héroïque Fantaisie en la majeur
Felix Borowski 1872-1956	I. Sonate a-moll Allegro ma non troppo – Andante – Allegro con fuoco
Felix Nowowiejski 1871-1946	IX. Symphonie op. 45 III. Satz: Toccata
Eugène Gigout 1844-1924	Scherzo E-Dur

* * * * *

Elzbietha Karolák ist Leiterin der Orgelklasse an den Musikschulen Poznan/Polen und lehrt als Professorin Orgelspiel an der dortigen Staatlichen Hochschule für Musik. Sie konzertierte in Deutschland, Frankreich, Spanien, Schweden, Dänemark, Russland und in der Ukraine und produzierte - neben zahlreichen Rundfunkaufnahmen - verschiedene CDs. Sie ist Initiatorin der im Jahr 2001 durch A. Schuke/Potsdam und M. Cepka/Popowo erfolgten Restaurierung der 1876 erbauten Ladegastorgel in der Posener Pfarrkirche. Sie wirkt regelmäßig bei Symposien und Konferenzen über Orgelbau und Orgelrestaurierung mit und schrieb eine Reihe von Radiosendungen und Essays.

* * * * *

Die nächsten Konzerte des Stuttgarter Orgelsommers:
4.9. Hans Fagius (Lund): Storm, Karg-Elert, Bach
Di, 13.9. Paolo Oreni (Trevigli): Mozart, Dupré, Oreni, Bach – Saisonauftakt der MUSIK AM 13.

Stuttgarter Orgelsommer 2005 – 6. Konzert

Stadtkirche Bad Cannstatt

Sonntag, 4. September 2005, 20.00 Uhr
Hans Fagius – Lund

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Präludium und Fuge a-moll BWV 543
Wir glauben all an einen Gott, Vater
Orgelchoral mit Doppelpedal und c.f. in Sopran BWV 740

Johann Peter Emilius Hartmann
1805-1900

Fantasie A-Dur (1826)

Staffan Storm
*1964

Tragoedia (2005) – Uraufführung
(Erläuterungen in engl. Sprache. siehe Rückseite)

Sigfrid Karg-Elert
1877-1933

Acht kleine Stücke op. 154
Introitus – Gagliarda – Melodia monastica –
Aria semplice – Appassionata – Canzona solenne –
Toccatina – Chorale

Otto Olsson
1879-1964

Orgelsonate E-dur op. 38 (1910-II)
Allegro moderato – Mediation – Fuge. Andante lento
– Allegro con brio

* * * * *

Hans Fagius, geboren 1951 in Norrköping, Schweden, studierte das Fach Orgel bei Bengt Berg und an der Musikhochschule in Stockholm bei Professor Alf Linder. 1974 beendete er sein Studium bei Maurice Duruflé in Paris. Während seiner Studienjahre gewann er zweimal Preise bei Internationalen Orgelwettbewerben in Leipzig und Stockholm.

Hans Fagius gab bereits Konzerte in ganz Europa, in Australien, den USA und Kanada. Mit dem schwedischen Label BIS spielte er zahlreiche CD-Aufnahmen ein, darunter eine komplette Einspielung der Orgelwerke J.S. Bachs auf 17 CDs, vom gleichen Komponisten „Die Kunst der Fuge“, eine CD mit Werken von W.A. Mozart, Sinfonien von C.-M. Widor, einen großen Teil der Orgelwerke von C. Saint-Saens, zwei CDs mit bedeutenden Werken von S.Karg-Elert und Aufnahmen mit Orgelwerken für vier Hände sowie Musik für Orgel und Klavier. Seine Einspielung von F. Liszts drei grossen Orgelwerken wurde mit dem „Grand Prix du Disque Liszt“ in Budapest 1981 ausgezeichnet. Jüngste Produktionen beinhalten das komplette Orgelwerk von M. Duruflé („Critics Choise“ in Gramophone, Dez. 2003). Das Repertoire des Organisten konzentriert sich auf die Epoche der Alten Musik und der Romantik.

Nach mehreren Jahren der Tätigkeit als Orgellehrer an den Musikhochschulen in Stockholm und Göteborg wurde Hans Fagius 1989 zum Professor am Königl. Dänischen Musikonservatorium in Kopenhagen berufen. Zudem fungierte er oft als Jurymitglied bei Internationalen Orgelwettbewerben (St. Albans, Odense, Calgary, Dallas, Lahti, Nürnberg, Erfurt etc.). Im Jahre 2002 unterrichtete er erstmals an der berühmten Sommerakademie für Orgel in Haarlem/Niederlande. 1998 wurde er zum Mitglied der Königl. Schwedischen Akademie der Musik gewählt.

Das nächste und letzte Konzert des Stuttgarter Orgelsommers:

Di, 13.9. Paolo Oreni (Trevigli): Mozart, Dupré, Oreni, Bach – **Saisonauftritt der** MUSIK AM 13.

Stuttgarter Orgelsommer 2005 – 7. Konzert

Stadtkirche Bad Cannstatt
Dienstag, 13. September 2005, 20.00 Uhr
Paolo Oreni – Treviglio

Wolfgang Amadeus Mozart
1756-1791

Adagio und Fuge in c-moll
Bearbeitung: Jean Guillou

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Sonate G Dur BWV 530
Vivace – Lente – Allegro

Franz Liszt
1811-1886

»Prometheus« – Symphonische Dichtung
Bearbeitung: Jean Guillou

Marcel Dupré
1886-1971

Evocation, 3. Teil

Paolo Oreni
*1979

Improvisationen über von dem Publikum
gegebene Themen

* * * * *

Der Interpret freut sich über Ihren Beifall! Schön für den Ablauf dieses Abends ist es, wenn Sie diesen erst ganz am Ende des Konzertes geben.

* * * * *

PAOLO ORENI studierte Orgel und Orgelkomposition an der Musikakademie »Gaetano Donizetti« Bergamo. Im Jahr 2000 wechselte er an das Luxemburg National Conservatory zu Jean-Jacques Kasel, 2002 er erhielt er dort den 1. Preis »Prix interrégional-Diplôme de Concert«. Als Schüler von Jean Guillou studierte er mit Unterstützung der »Stiftung für Internationale Meisterkurse für Musik« an den berühmten Orgeln der Tonhalle Zürich und von St. Eustache Paris. Als Gewinner verschiedener Orgelwettbewerbe erhielt er zusätzlich Stipendien in Italien und des Luxemburger Kultusministeriums. Beim Orgelwettbewerb der Stadt Paris wurde ihm eine besondere Anerkennung ausgesprochen. Er trat bei zahlreichen Orgelfestivals auf, etwa in Deutschland, Luxemburg, Österreich, Frankreich (Notre-Dame de Paris), Italien, Schweden, England, Niederlande, Dänemark; im November 2005 wird er in den USA und im Jahr 2006 in Asien und Australien gastieren. Als Kammermusikpartner tritt er u.a. mit Solisten des Teatro della Scala/Mailand auf. Weitere Informationen unter www.oreni.org.

* * * * *

Alle Konzerte dieses Orgelsommers und der MUSIK AM 13. finden bei freiem Eintritt statt. Um dieses und das Angebot der MUSIK AM 13. Angebot jedoch weiterhin zu ermöglichen, bitten Sie am Ausgang um Ihre solidarische Spende!